



Lehrkraft: OStR Andreas Graf	Leitfach: Katholische Religionslehre
<p>1. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung</p> <p>2: Projektthema: „Oh, warum ist hier soviel Gold“ - Ein interaktiver Führer für Kinder zum Diözesanmuseum in Eichstätt</p> <p>(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z. B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)</p>	
<p>Begründung und Zielsetzung des Projekts:</p> <p>Für viele geschichtsbegeisterte Touristen im Naturpark Altmühltal steht ein Besuch des Eichstätter Diözesanmuseums ganz oben auf der Programmliste ihres Urlaubs. Wenn man sich nun genauer über die Ausstellungsstücke dieses Museums informieren möchte, gibt es zwar für Erwachsene Führer und einzelne Aufsätze, doch für Kinder existiert bislang kein Informationsmaterial. Diese Lücke will der von uns zu entwerfende Führer schließen.</p> <p>Zielsetzung dieses P-Seminars soll es sein, einen innovativen Kinderführer speziell für das Diözesanmuseum in Eichstätt zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei den aktuellen Forschungsstand über einzelne (wenige!) Ausstellungsexponate umschreiben auf ein Niveau, das auch Kinder verstehen können, und jungen Lesern damit einen Einblick in die Kunstwelt und Glaubenswelt der früheren Christen geben.</p> <p>Inhalte dieses Kinderführers könnten dabei sein: Unter welchen Bedingungen lassen sich Jahrhunderte alte Gewänder konservieren? Warum hat die Muttergottes immer ein rot-blaues Gewand? An welchen Attributen erkennt man bestimmte Heilige? Warum sind Kelche so wertvoll? Wie schaffte es der Heilige Willibald, ein neues Bistum zu gründen? Ziel soll es sein, ein mehrseitiges Buch zu publizieren, das auch über verschiedene Tourismusstellen verkauft werden kann.</p> <p>Aufgabe der Schülerinnen und Schüler dabei ist es, kindgerechte Texte zu entwerfen und erhellende Bilder beziehungsweise Grafiken zu erstellen. Um das Büchlein auch für das digitale Zeitalter attraktiv zu gestalten, sollen zudem Lernapps zu bestimmten Themen erstellt werden, die sich etwa über einen QR-Code auf ein Smartphone laden lassen.</p> <p>Angesprochen fühlen von diesem Seminar sollen sich vor allem Schülerinnen und Schüler, die ein Interesse an Geschichte haben, später eventuell im Journalismus, Grafikdesign oder Verlagswesen arbeiten wollen. Am Ende des Seminars sollen alle Schülerinnen und Schüler über Grundkenntnisse in dem professionellen Layoutprogramm InDesign verfügen.</p> <p><i>Das Seminar ist auch wählbar von Schülerinnen und Schülern, die den evangelischen Religionsunterricht oder den Ethikunterricht besuchen.</i></p>	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tatigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sep – Jan	Allgemeine Studien- und Berufsorientierung	<i>(Von jedem(r) Schüler(in) werden mindestens zwei einzelne Noten im Lauf des Halbjahres erstellt; Rück- meldegespräche durch den betreuenden Lehrer.)</i>
11/2	Feb – Apr	Erarbeitung eines inhaltlichen Konzeptes - Schwerpunkte - Medien (Bilder, Texte, Grafiken, Statistiken) - Zeitplan für die Realisierung des Buches	Bewertung der Organisations- und Planungsarbeiten
	Mai – Jul	Arbeit im Kleingruppen Kontaktaufnahme mit Kooperationspartnern Kennenlernen von medienpädagogischen Konzepten	Präsentation der ersten (Recherche-)ergebnisse
12/1	Sep – Nov	Fertigstellen der Beiträge, Layoutierung und Drucklegung des Buches	
	Dez – Jan	Präsentation des Buches vor Publikum/Presse	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: <ol style="list-style-type: none"> 1. Dr. Claudia Grund, Kunsthistorikerin, Leiterin des Diözesanmuseums 2. Lehrstuhl für mittelalterliche Kirchengeschichte der KU Eichstätt-Ingolstadt 3. DONAUKURIER, Redaktion für Kindernachrichten 4. Museumspädagogisches Zentrum (MPZ) München 			
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: <ul style="list-style-type: none"> ♦ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich. ♦ 12/1 (Jan.): Eine Präsentation im Rahmen des Seminar-Abends gehört zum Seminarauftrag. 			

Datum	Unterschrift der Lehrkraft
Datum	Unterschrift des Schulleiters